



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse Schweinfurt- Haßberge

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

Herr
Joachim Eyrich

Jägersbrunnen 1-7
97421 Schweinfurt
Deutschland

09721-721-0
09721-721-3229
info@sparkasse-sw-has.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: EFFAS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Gender-Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Grundlagen und Geschäftsmodell

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Schweinfurt und einer Niederlassung in Haßfurt.

Sie untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Regierung von Unterfranken. Kommunale Trägerkörperschaft der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist der "Zweckverband Sparkasse Schweinfurt-Haßberge". Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind die Landkreise Schweinfurt und Haßberge und die kreisfreie Stadt Schweinfurt sowie die Stadt Königsberg i. Bayern. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge umfasst die Gebiete der Mitglieder ihres Zweckverbandes.

Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse und überwacht den Vorstand. Er setzt sich zum 31.12.2021 aus 15 Mitgliedern zusammen. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung, vertritt sie und führt ihre Geschäfte. Zum 31.12.2021 bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge unterliegt dem Regionalprinzip. Dabei berücksichtigt sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der Region. Auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse steht im Vordergrund, den Wettbewerb vorrangig im Geschäftsgebiet zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand, sowie die öffentliche Hand angemessen und ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen und dies auch in der Fläche sicherzustellen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, unterhielt die Sparkasse zum 31. Dezember 2021 im Geschäftsgebiet eine Hauptstelle, zwei

Niederlassungen (Kundenzentren Schweinfurt und Haßfurt, 35 Geschäftsstellen, eine Internet-Filiale, zwölf Selbstbedienungs-Geschäftsstellen und ein Kunden-Service-Center.

Die Sparkasse betreibt grundsätzlich alle banküblichen Geschäfte, soweit es das Bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Absatz 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern. Im Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Bayern ist die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge Mitglied und damit Teil des Sicherungssystems der deutschen Sparkassenorganisation.

Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute. Dieses Sicherungssystem wurde von der BaFin als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) anerkannt.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge billigt den nichtfinanziellen Bericht 2021 (DNK-Erklärung) am 09.05.2022 und stellt ihn am 27.07.2022 fest. Anschließend wird der nichtfinanzielle Bericht außerhalb des Lageberichtes im Bundesanzeiger veröffentlicht.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten ab, die es den Menschen in Bezug auf Finanzdienstleistungen einfach machen. Die Sparkasse beschäftigt sich mit dem Thema Nachhaltigkeitsrisiken auf Basis von Medienberichten und des BaFin-Merkblattes „Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ und BaFin-Perspektiven „Nachhaltigkeit“ vom 20.12.2019, geändert am 01.10.2021.

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie sind Leitsätze zur Nachhaltigkeit und vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert.

Unterschiedliche Zielsetzungen der Geschäftsstrategie leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Sparkasse. In den folgenden Handlungsfeldern drückt sich bereits die Haltung zur Nachhaltigkeit aus:

- Im Rahmen der Geschäfts- und Risikostrategie wurde für die Sparkasse im Jahr 2019 ein Nachhaltigkeits-Leitbild mit Leitsätzen zur Nachhaltigkeit verabschiedet.
- Im Kern drückt sich Nachhaltigkeit durch Ziele zur Kundenzufriedenheit oder Beratungsqualität aus.
- Nachhaltige Sozialbelange werden sichtbar z. B. in Zielen für das gesellschaftliche Engagement, in der Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen, in der Weiterentwicklung des stationären Vertriebs und digitalen Angeboten.
- Umweltbelange und Ressourcenverbrauch wurden berücksichtigt z. B. Ziele für Umweltfreundlichkeit im Bankbetrieb oder CO₂-Einsparung.
- Nachhaltigkeit ist in Arbeitnehmerbelangen verankert.
- Die Menschenrechte werden geachtet, die Compliance-Anforderungen

werden eingehalten und Korruption wird strikt verfolgt.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge kommt der Berichtspflicht der Sparkasse nach dem Corporate Social Responsibility Richtlinien-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) nach, die sie nach den Anforderungen gemäß § 289b Absatz 1 und Absatz 3 HGB in Verbindung mit § 340a Absatz 1a HGB in Form eines nichtfinanziellen Berichtes außerhalb des Lageberichtes umsetzt.

Bei der Erstellung unseres nichtfinanziellen Berichtes sowie bei der strategischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitshaltung orientieren wir uns an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die damit verbundenen Leistungsindikatoren nach EFFAS (The European Federation of Financial Analysts Societies) beziehen wir mit ein.

Durch Nachhaltigkeitsstandards für international tätige, kapitalmarktorientierte Unternehmen kann das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge nicht ausreichend abgebildet werden. Viele Aspekte, die für die Geschäftstätigkeit der Sparkasse wichtig sind, werden dort nicht erfasst.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Wir bekennen uns als Sparkasse zu unserem öffentlichen Auftrag und gestalten Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Den heutigen Herausforderungen durch Digitalisierung und Klimawandel stellen sich die Sparkassen dadurch, dass sie die digitale Zukunft mitgestalten, einen Beitrag zur Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft leisten und die Erhaltung des breit angelegten Wohlstandsversprechens der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells unterstützen.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit der Weiterentwicklung der digitalen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert.

Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere

Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen. Gemeinsam mit unseren Trägern und den Akteuren in der Region arbeiten wir an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Als Sparkasse Schweinfurt-Haßberge bekennen wir uns zum Prinzip Nachhaltigkeit, das wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt verbindet.

In diesem Umfeld können sich für uns sowohl Chancen als auch Risiken entwickeln: Durch unsere regionale Verwurzelung ergibt sich eine unmittelbare Nähe zu den Menschen und Unternehmen in der Stadt Schweinfurt und den Landkreisen Schweinfurt und Haßberge. Wir erkennen regionale Bedürfnisse, Wünsche, Tendenzen etc. schneller und können flexibel darauf reagieren. Als Finanzdienstleister vor Ort genießt die Sparkasse bei Menschen und Unternehmen großes Vertrauen. Risiken für regional verwurzelte Unternehmen ergeben sich durch die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung. Die Einflüsse auf die Geschäftsmodelle sind spürbar und es besteht die Gefahr, dass Nähe an Bedeutung verliert.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen der Region neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Potenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen. Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren.

Zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die durch die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflusst werden können, zählen folgende Bereiche:

- Inanspruchnahme von begrenzt verfügbaren Ressourcen im Geschäftsgebiet
- Gezielte Lenkung der Finanzströme in nachhaltige Anlageformen
- Finanzierungskapital unter Beachtung von Risikoaspekten in nachhaltige Investitionen lenken
- Aktive Förderung der Nachhaltigkeitsarbeit in Projekten und von Institutionen mit Spenden und Sponsoring

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse einwirken, sind unter anderem:

- Anforderungen der Politik/Regulatorik
- Schwieriges, sich veränderndes Marktumfeld
- Gesellschaftliche Trends
- Demografischer Wandel

Im Rahmen der Risikoinventur wurden für die in den DNK-Kriterien 11 bis 20 betrachteten Aspekte keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit und -beziehung, bzw. aus Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die oben genannten Aspekte haben könnten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unter Beachtung der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinien führt der Vorstand die Geschäfte der Sparkasse und ist für die Unternehmenssteuerung und -kontrolle verantwortlich. Die strategischen Ziele der Sparkasse werden im Rahmen der Jahres- und Mittelfristplanungen turnusmäßig überprüft und regelmäßig controlled und reported. Sie integrieren Nachhaltigkeitsaspekte auf der Basis des Geschäftsmodells. Vor diesem Hintergrund sind in der Geschäfts- und Risikostrategie auf der Grundlage unseres Nachhaltigkeitsverständnisses „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ formuliert. Eine Wesentlichkeitsanalyse wird nicht durchgeführt.

Am Geschäftsmodell orientiert werden folgende übergreifende Ziele zur Umsetzung von Nachhaltigkeit verfolgt: Verpflichtung gegenüber der Region, demokratische Legitimation und Kontrolle, Transparenz in der Geschäftspolitik, der individuelle Kundenbedarf steht im Mittelpunkt, Angebot von hochwertigen Produkten und Leistungen für alle Bürger auf unterschiedlichen Wegen und Kanälen, Hausbank der regionalen mittelständischen Unternehmen und der Kommunen, faire Preisgestaltung, erwünschte langfristige, lebendige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen, kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Differenzierte Ziele zur Nachhaltigkeit sind nicht beschrieben. Insofern ist auch kein unmittelbarer Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen hergestellt. Die weitere Konkretisierung von Nachhaltigkeitszielen und entsprechenden Maßnahmen und Kontrollen steht in enger Verbindung zu den künftigen Schwerpunkten der Geschäfts- und Risikostrategie. Nachhaltigkeitsthemen werden wir - auch unter Berücksichtigung von absehbaren regulatorischen Anforderungen - weiterentwickeln. Aktuell verzichten wir auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Sparkasse fördern wir die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei. Als Finanzdienstleister sind wir ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region.

Unsere Wertschöpfung erbringen wir in unserem Geschäftsgebiet. Unser Produktangebot richten wir an regionalen Bedürfnissen aus. Branchenbezogen ist der Nachhaltigkeitsaspekt der klassischen Wertschöpfungskette für einen Finanzdienstleister schwach ausgeprägt. Das Kerngeschäft weist keinen direkten Bezug zur Wertschöpfungskette im Sinne einer nachhaltigen Produktqualität von Produktion bis Entsorgung auf.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen und Finanzprodukten. Angeboten werden u.a. nachhaltige Produkte unserer Verbundpartner Deka und LBBW. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte dokumentieren wir in den jeweiligen Produktinformationen.

Für unsere Eigenanlagen wurden bisher keine Nachhaltigkeitskriterien definiert.

Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Finanzprodukten und Dienstleistungen zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Immer, wenn es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen

auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Lieferanten werden von der Sparkasse nicht auditiert. Eine systematische Integration von Nachhaltigkeit im Einkauf (Vorgaben für Einkauf und Beschaffung, Produkte/Dienstleistungen, Vorgaben zu Sozialverträglichkeit, Vorgaben zu Umweltverträglichkeit) ist nicht geplant.

Soziale und ökologische Probleme entlang der Lieferkette der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge sind nicht bekannt.

Im Rahmen der in der Sparkasse etablierten Dienstleistersteuerung finden regelmäßige Gespräche mit den Verbundpartnern und Lieferanten statt. Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen an Dienstleister/Lieferanten (DL) sind nicht aufgestellt. Von unseren DL erwarten wir grundsätzlich, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen, dass sie geltende gesetzliche nationale Normen und internationale Standards einhalten und dass sie dies auch bei ihren Vertragspartnern sicherstellen. Mit unseren DL werden keine Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit ("Code of Conduct") geschlossen. Insofern sind keine "Umsetzungshilfen zu Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit zwischen Sparkasse und Lieferanten" (FAQ) beschrieben.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeit ist in der von Vorstand und Verwaltungsrat verabschiedeten Geschäfts- und Risikostrategie verankert. Der nicht finanzielle Bericht wird vom Vorstand beschlossen und vom Verwaltungsrat gebilligt und festgestellt.

Nachhaltigkeitsthemen werden als operativer Ausfluss aus der Geschäfts- und Risikostrategie in den Abteilungen umgesetzt. Die zentrale Verantwortung für den Nachhaltigkeitsbericht ist in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge in der Abteilung Vorstandsstab angesiedelt.

Zur Umsetzung der operativen Maßnahmen im Sinne der „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ ist die Verantwortung auf die verschiedenen Abteilungen verteilt (z. B. Gestaltung des Produktportfolios, Einkauf von Büromaterial, Beschaffung von Dienstfahrzeugen, Energiemanagement, Gebäudesanierung).

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Auf Basis unseres Geschäftsmodells sind die "Leitsätze zur Nachhaltigkeit" in unserer Geschäfts- und Risikostrategie verankert. Die Teilstrategien werden im Tagesgeschäft nach den intern geltenden Regeln mit hohem Stellenwert operativ umgesetzt. Die Prozesse der Sparkasse sind in Arbeitsanweisungen beschrieben. Das Thema Nachhaltigkeit ist insbesondere in der Compliance-Richtlinie (Verhaltenskodex) für Mitarbeiter integriert.

Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ lauten:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und bessere Lebensqualität vor Ort.

Dadurch schaffen wir einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle der Bürger sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitshaltung.

Als ein regional verwurzelt Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag gehört eine verantwortungsvolle Anlageberatung zum Selbstverständnis der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge. Kundenzufriedenheit ist ein wesentliches Unternehmensziel. Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine umfassende, gute Beratung. Dazu gehört das Angebot und die Empfehlung geeigneter und – falls unsere Kundinnen und Kunden dies wünschen – auch nachhaltiger Finanzinstrumente sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Anlageberatung. Hierzu haben wir eine Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Anlageberatung erstellt und in unserer Internetfiliale bzw. intern auf unserer Intranetseite veröffentlicht.

Eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie ist in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge nicht verabschiedet.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Der nichtfinanzielle Bericht der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge orientiert sich – vor dem Hintergrund der rechtlichen Bestimmungen (insbesondere CSR-RUG, HGB) grundsätzlich am Referenzrahmen der DNK-Kriterien und den damit verbundenen steuernden Leistungsindikatoren der "European Federation of Financial Analysts Societies" (EFFAS). Weitere Leistungsindikatoren sind nicht festgelegt. Der nichtfinanzielle Bericht der Sparkasse wird vom Vorstand beschlossen und vom Verwaltungsrat gebilligt und außerhalb des Lageberichtes festgestellt.

Nachhaltigkeitsziele sind integrierter Bestandteil der Geschäftsstrategie; sie sind nicht explizit definiert und werden insofern auch nicht im Einzelnen überprüft und gesteuert. Die Steuerung der Nachhaltigkeitsaspekte erfolgt über die Geschäfts- und Risikostrategie und der damit verbundenen Ziele durch den Vorstand.

Bei allen risikorelevanten Entscheidungen bezieht die Sparkasse die Informationen aus den Risikosystemen mit ein. Dies gilt für Nachhaltigkeitsrisiken genau so wie für Digitalisierung oder andere strukturelle

Verschiebungen in der Wirtschaft.

Die Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben können und ggf. negative Auswirkungen auf die Sparkasse haben können, werden im Rahmen der qualitativen Risikoinventur betrachtet. In 2021 wurden bei dieser Betrachtung - auch anhand der DNK-Kriterien – keine wesentlichen Risiken identifiziert.

Der Verhaltenskodex der Sparkasse beinhaltet interne Verhaltensregeln für die Mitarbeiter der Sparkasse auf allen Ebenen, um den gesetzlichen Anforderungen, aber auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht zu werden. Er schafft eine Orientierung für eine offene, transparente, rechtskonforme und verlässliche Erledigung aller Geschäfte und Abläufe in der Sparkasse. Die sorgfältige Beachtung des Kodex beim täglichen Handeln trägt zu einem fairen Miteinander bei. Die uneingeschränkte Einhaltung des Kodex ist unerlässlich.

Die Ausführungen zum Verhaltenskodex gelten gleichermaßen für den Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Hinblick auf die Gewährleistung von Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Im Hinblick auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wurde keiner unserer Lieferanten und Partner bewertet.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wurde keiner unserer Lieferanten auditiert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut und wendet den "Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, besonderer Teil Sparkasse (TVöD-S)" an. Neben dem Tabellenentgelt erhalten die Beschäftigten eine tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Im Kalenderjahr 2019 wurde eine Dienstvereinbarung zur Ausschüttung des unternehmererfolgsorientierten Teils der SSZ ab dem Jahr 2020 abgeschlossen. Die Höhe der Ausschüttung orientiert sich seit dem Jahr 2020 an der Erreichung institutsindividueller Kennzahlen.

Darüber hinaus vorhandene Vergütungsbestandteile sind auf einen nachhaltigen Geschäftserfolg der Sparkasse ausgerichtet, wobei auch qualitative Ziele berücksichtigt werden. Der Anteil der festen Vergütungsbestandteile überwiegt deutlich. Zusätzliche Vergütungssysteme sind aktuell nicht geplant.

Im Rahmen von jährlichen Führungs-Treffen des Vorstands mit ausgewählten Führungskräften werden die Jahres-Gesamthaus-Planung und mögliche Projekte und Maßnahmen festgelegt. In regelmäßigen Führungskreisen erfolgt der Austausch zum Stand der Zielerreichung und der Projektbearbeitung, bei Bedarf werden weiterführende Maßnahmen zur Steuerung diskutiert und eingeleitet. Die Führungskräfte kommunizieren die Ziele und den unterjährigen Stand der Zielerreichung regelmäßig und transparent in den Abteilungs- und Teambesprechungen der Fachbereiche.

Für die Themenfelder soziale und ökologische Nachhaltigkeit sind aktuell keine anreizabhängigen Ziele eingeplant, da die direkte Einflussnahme einzelner Mitarbeiter auf diese Bereiche äußerst gering ist.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Bayern. Der Verwaltungsrat entscheidet auf dieser Basis über die Angemessenheit der Vergütungspolitik. Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind aktuell kein Bestandteil bei der Evaluation der Vorstandsvergütung.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge wird im Rahmen des

Berichts über die Institutsvergütungsverordnung jährlich über das Vergütungssystem der Sparkasse informiert.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Als Sparkasse sind wir traditionell Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region zu stärken. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Als gemeinwohlorientiertes und kommunal verankertes Kreditinstitut erfüllt die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge in ihrem Geschäftsgebiet die Rolle als Arbeitgeber, Unternehmer, Geschäftspartner, Auftraggeber, Steuerzahler und Investor. Die Identifizierung unserer Anspruchsgruppen ergibt sich aus unserem öffentlich-rechtlichen Geschäftsmodell. Hierbei definieren wir unsere Anspruchsgruppen über die Nähe zu unserem Kerngeschäft und über das Maß der Betroffenheit durch unsere Unternehmensentscheidungen. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Bedeutung für die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge wurden in diesem Zusammenhang unsere Kunden und Geschäftspartner, der Verwaltungsrat, die Träger sowie die Mitarbeiter als wichtigste Anspruchsgruppen identifiziert. Unser strategisches Handeln richten wir an den in unserem Unternehmensleitbild definierten Motiven „Menschen verstehen“, „Zukunft denken“ und „Sicherheit geben“ aus. Eine eigene Stakeholder-Analyse haben wir nicht durchgeführt.

Langfristig gewachsene Kundenbeziehungen und persönliche Berater bilden die Basis für eine nachhaltige Geschäftsbeziehung, die durch Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist. Neben den regelmäßig stattfindenden persönlichen Gesprächen ermöglichen zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen den Dialog mit den Kunden im Jahresverlauf. Beispielhaft sind an dieser Stelle die Immobilientage, Steuerberaterforen sowie Informationsveranstaltungen zur Geldanlage und Risikoabsicherung zu nennen. Pandemiebedingt konnten im Jahr 2021 nur wenige Präsenzveranstaltungen wie z.B. die Immobilientage 2021 durchgeführt werden. Mit dem Angebot, via E-Mail, Internetfiliale, Videoberatung, Chat oder Telefon den Kontakt mit der Sparkasse herzustellen, bieten wir unseren Kunden eine Vielzahl an Kommunikationsinstrumenten an.

Ein standardisiertes Beschwerdemanagementverfahren trägt dazu bei, Kundenbeschwerden und Verbesserungsvorschläge strukturiert aufzunehmen und zu bearbeiten. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess soll dazu beitragen, den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Sollten die von der Sparkasse angebotenen Lösungen nicht der Erwartungshaltung der Kunden entsprechen, besteht die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV).

Der Vorstand berichtet dem Verwaltungsrat in einem Rhythmus von ca. drei Monaten über relevante Themen und geschäftliche Belange. Mit den Vertretern der Gemeinden, Städte und Kreise der Region tauscht sich der Vorstand in unregelmäßigen Abständen aus.

Der Dialog mit den Mitarbeitern wird durch unterschiedliche Instrumente gefördert. Basis für den internen Kommunikationsprozess bildet das Intranet der Sparkasse, in dem alle wesentlichen Informationen platziert werden. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter auch in regelmäßigen Abständen mit dem Sparkassen-Newsletter „Sparkasse kompakt“ über Veränderungen, Neuerungen und Wissenswertes informiert. Teambesprechungen werden im Rahmen des Führungsprozesses der Sparkasse regelmäßig durchgeführt. Der Vorstand nimmt daran situativ teil. Das betriebliche Vorschlagswesen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen und -prozessen wird von unseren Mitarbeitern aktiv genutzt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 78 Vorschläge eingereicht.

Die Ergebnisse der Dialoge mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen beeinflussen unsere Nachhaltigkeitshaltung auf strategischer und operativer Ebene. Ein Nachhaltigkeits-Management-System ist für die Beteiligung von Anspruchsgruppen nicht eingerichtet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Innerhalb der Sparkassenorganisation treibt der Deutsche Sparkassen- und Giro-Verband (DSGV) federführend für die S-Finanzgruppe die innovativen Prozesse für Produktentwicklungen und Dienstleistungen. Über seine, den nachhaltigen Anforderungen entsprechende Arbeit, berichtet der DSGV eigenständig im Rahmen seines Nachhaltigkeitsberichtes; er legt dar, welche Wirkung seine Innovationsprozesse entlang der Wertschöpfungskette und innerhalb der Produktlebenszyklen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung haben können und wie er die Mitglieder der Sparkassenorganisation z. B. durch Innovations-Camps, Workshops oder Fortbildungen entlang der Wertschöpfungskette in Innovationsprozesse einbindet.

Im Rahmen des S-Verbundes übernimmt die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge die DSGV-Entwicklungen und greift auf in der Sparkassenorganisation entwickelte, nachhaltige Produkte z. B. von Deka oder verschiedenen Landesbanken zurück. Auch diese Partner berücksichtigen bei ihren Produktentwicklungen Aspekte der Nachhaltigkeit; sie veröffentlichen ihre damit verbundenen Vorgehensweisen (Erstellung, Nutzung, Verwendung, Ermittlung der Auswirkungen) in eigenen Nachhaltigkeitsberichten.

Das Ideenmanagement der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ermöglicht allen Mitarbeitern, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Der Aspekt Ressourcenschonung hat hier eine große Bedeutung. Eingebrachte neue Ideen und Verbesserungsvorschläge unterstützen das Ziel der Sparkasse, eine Kultur der Veränderungsbereitschaft und der aktiven Beteiligung zu etablieren.

Das Beschwerdemanagementsystem der Sparkasse eröffnet unseren Kunden und anderen Anspruchsgruppen unserer Region die Möglichkeit, Hinweise auch auf Verbesserungsmöglichkeiten im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften zu geben oder (nachhaltige) Produktwünsche auszudrücken.

Die Erkenntnisse aus Ideen- und Beschwerdemanagement und regionaler Marktforschung können in den internen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbezogen/geprüft/in Handlungsfelder übergeleitet und nach Möglichkeit umgesetzt werden. Innerhalb der S-Finanzgruppe können die Hinweise wertvolle Impulse für weitere Innovationsprozesse geben.

Produktmanagement

Bei der Einführung neuer Produkte und Vertriebswege folgt die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge einem definierten Prozess – stets orientiert am Nutzen für unsere Kunden und der Vereinbarkeit mit der Geschäftsstrategie unserer Sparkasse. Wir bieten unsere Finanzdienstleistungen allen Bevölkerungsschichten an und stellen damit unter sozialen Gesichtspunkten eine Grundversorgung mit Finanzdienstleistungen für alle Einwohner im Geschäftsgebiet sicher.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Die Mitarbeiter der Sparkasse wurden im Geschäftsjahr 2021 zu den Besonderheiten von nachhaltigen Wertpapierprodukten immer wieder sensibilisiert.

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse Produkte für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2021 haben unsere Kunden nachhaltige Fonds der S-Finanzgruppe und ihrer Kooperationspartner in Höhe von rund 21,0 Mio. € erworben. Zum 31.12.2021 hatten unsere Kunden insgesamt rund 66,0 Mio. € in nachhaltige Fonds angelegt.

Auch die Sparkasse legt ihre eigenen Mittel nachhaltig an, sofern sich passende Möglichkeiten ergeben. Das Investitionsvolumen der Sparkasse in Anleihen mit Zweckbindung zu Nachhaltigkeitsaspekten (ESG) betrug zum 31.12.2021 70,4 Mio. €. Allein unser Engagement in den größten Infrastrukturfonds für Erneuerbare Energien in Deutschland mit Anlagen in Wind- und Solarkraftwerken verbessert unsere CO₂-Bilanz mit einer jährlichen Ersparnis um rund 4.500 Tonnen. Der Verbrauch der Sparkasse ist in Kriterium 13 aufgeführt.

Über den sozialen Zweckertrag wird ein Teil des Spielbeitrags des PS-Loses zur Förderung nachhaltiger Projekte im Geschäftsgebiet verwendet. Insgesamt wurde eine Summe von rund 177 TEUR für Maßnahmen in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Sport ausgeschüttet.

Wenn es um die Finanzierung nachhaltiger Projekte geht, ist die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ein verlässlicher Partner für Bürger, für den Mittelstand und für die Kommunen der Region.

Die Finanzierungs- bzw. Förderberatung gehört zu unseren Kernkompetenzen. Im Jahr 2021 wurden gewerbliche Programme (u.a. Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Verminderung von Emissionen, Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Verbraucherschutz) mit einem Volumen von insgesamt 21,4 Mio. € und wohnwirtschaftliche Programme (energieeffizient sanieren, energieeffizient bauen, erneuerbare Energien) mit einem Volumen von rund 35,7 Mio. € ausgegeben.

Als Sparkasse beraten wir Gründer ganzheitlich und langfristig. Eine persönliche Existenzgründungsberatung begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beratung sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründer darüber hinaus mit

Marktinformationen durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region. In 2021 hat die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge 41 Existenzgründungsvorhaben mit einem Volumen von 12,9 Mio. € (davon 1,8 Mio. € Förderdarlehen) begleitet. Dadurch wurden in der Region 124 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert.

Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Filialen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz abschließen. Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Der Abschluss von Bankgeschäften von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit Internetfiliale und Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an:

- 5,7 Mio. Besuche in der Internetfiliale mit 10,2 Mio. Transaktionen.
- Jeder dritte Besuch erfolgt von mobilen Geräten.
- Mehr als jeder zweite Kunde nutzt Online-Banking.

Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an.

Die sozialen und ökologischen Wirkungen unserer wesentlichen Produkte und Dienstleistungen können nicht quantifiziert werden, da diese Daten im Rahmen der Durchschaubetrachtung nicht erhältlich sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im
Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Verbesserung der Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu ermitteln, erscheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt für uns nicht möglich.

Zur Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produkte tragen wir jedoch mit der kontinuierlichen Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz unseres Geschäftsbetriebs insgesamt bei. Hierzu zählen unter anderem:

- Bei verschiedenen Geschäftsvorfällen verzichten wir - im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten - auf Kundenunterschriften bzw. bieten die Möglichkeit der elektronischen Unterschrift mittels Pen Pad an (Reduzierung Papierverbrauch).

- Die Multikanalfähigkeit der Sparkasse wird beständig weiterentwickelt. Viele Servicetätigkeiten können mittlerweile digital und fallabschließend im Online-Banking der Internetfiliale abgewickelt werden. Kontoauszüge und diverse Schreiben der Sparkasse werden bereits regelmäßig über das sog. elektronische Postfach zugestellt (Reduzierung Papierverbrauch, Vermeidung Briefversand).
- Der Stromverbrauch konnte durch den konsequenten Einsatz von Thin Clients und durch die Verlagerung des IT-Betriebes (Server) auf die Finanz Informatik reduziert werden.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurden im Berichtsjahr nicht erfasst, da das Geschäftsmodell der Sparkasse in erster Linie durch den Vertrieb von Finanzdienstleistungen gekennzeichnet ist. In diesem Bereich wurden keine ESG-relevanten Investitionen in Forschungen getätigt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist uns wichtig, um unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft dauerhaft gerecht zu werden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele.

Mit der Erfassung und Dokumentation relevanter Kennzahlen seit 2018 wird es zunehmend möglich, in der jährlichen Berichterstattung die feststellbaren Auswirkungen der Aktivitäten systematisch zu beleuchten.

Ein entsprechendes, spezielles Management-Konzept zur Inanspruchnahme von Ressourcen mit Maßnahmen, Zielen und Monitoring wurde dafür noch nicht erstellt. Dennoch verpflichtet sich die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge dem ressourcenschonenden Wirtschaften (vgl. Kriterium 6) und handelt danach, indem sie Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeitsanforderungen umsetzt.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge verbraucht im Zusammenhang mit Ihrer Geschäftstätigkeit vor allem folgende natürlichen/ökologischen Ressourcen (Rangreihe):

- Energie für Heizung (2.855.943 kWh)
- Strom für den Betrieb sämtlicher elektrischer Geräte und Einrichtungen inkl. Kühlung und Lüftung (1.778.384 kWh)
- Papier (7.622.500 Blatt)
- Wasser (8.751 m³)

Weitere Details ergeben sich aus den Leistungsindikatoren EFFAS E04-01 und EFFAS E01-01 zu Kriterium 12 sowie zum Leistungsindikator EFFAS E02-01 zu Kriterium 13.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge strebt an, die betrieblichen Treibhausgasemissionen kontinuierlich so weit als möglich zu verringern. Sie achtet verstärkt auf die Nutzung von Strom aus regenerativen Quellen. So wurden zuletzt in 2020 im Zuge von Vertragsanpassungen weitere Standorte auf Strom aus nahezu 100% regenerativen Quellen umgestellt. Dieser Ansatz wird bei künftigen Vertragsanpassungen fortgesetzt.

Am Standort Haßfurt wird bereits Strom mit Hilfe einer optimierten Photovoltaik-Anlage produziert. Eine weitere PV-Anlage zur Stromeinspeisung ist seit Jahren am Standort Untersteinbach in Betrieb. Die Sparkasse prüft laufend, ob weitere PV-Anlagen – idealerweise zur Deckung des Eigenbedarfs – errichtet werden können. Ein weiterer PV-Anlagen-Standort ist mit der Neugestaltung der Filiale Gottesberg im Jahr 2022 geplant. Im Geltungsbereich des deutschen Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) führt die Sparkasse regelmäßig Energieaudits nach § 8a EDL-G durch (zuletzt im Berichtsjahr 2019). Ziel ist es, den Energieeinsatz der Sparkasse systematisch zu erheben und zu analysieren, um daraus Energie-Effizienzverbesserungspotenziale zu erkennen. Für die Umsetzung von Maßnahmenvorschlägen aus dem Energieaudit, wie z. B. Leuchtmittel- und Pumpenwechsel, Optimierung technischer Anlagen, Einbau von Spitzenlastbegrenzern oder der Austausch von Brennern, nimmt die Sparkasse regelmäßig ein Budget in ihren Haushalt im Rahmen der Jahresplanung mit auf. Bei baulichen Veränderungen sind energieeffiziente Planung und Realisierung wesentliche Aspekte (z.B. in 2021 Austausch der Fenster mit Wärmeschutzverglasung am Standort Zeil). In 2022 plant die Sparkasse die Erneuerung der Heizung am Standort Eltmann. Der Verbrauch weiterer natürlicher Ressourcen wird derzeit im Einzelnen nicht erhoben.

Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch bzw. die Ökosysteme haben, werden aktuell nicht gesehen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere

Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern sollen. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umweltleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus.

Diese Entwicklung betrifft auch uns als Sparkasse: Wir engagieren uns für das Gelingen der Energiewende und für die Erreichung der Klimaziele. Umweltfreundliches Handeln wird auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger.

Ziel der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist die Reduzierung und Vermeidung von Emissionen sowie des Verbrauchs von natürlichen Ressourcen. Der ökologische Fußabdruck der Sparkasse soll sukzessive und kontinuierlich verringert werden. Dies ist im Einzelnen nicht quantifiziert.

Eine explizite Ressourcenmanagement-Strategie mit entsprechenden Zielen, Maßnahmen, Verfahren oder Anweisungen, die Nachhaltigkeit in die Sparkassenprozesse integrieren oder Basis für Controlling-Maßnahmen sein können, sind im aktuellen Berichtsjahr nicht verabschiedet. Die Sparkasse hat ihre „Leitsätze für Nachhaltigkeit“ in ihrer Geschäfts- und Risikostrategie formuliert (vgl. Kriterium 6).

In diesem Kontext werden Statistiken über Verbrauchswerte geführt, um Handlungsbedarf ableiten zu können. Über Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft verfügen wir aktuell nicht, weil derzeit keine wesentlichen Risiken gesehen werden, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Produkten und Dienstleistungen und unseren Geschäftsbeziehungen ergeben und ggf. negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben könnten.

Unsere in der Geschäfts- und Risikostrategie verankerten „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle der Bürger sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitshaltung.

Die operative Ressourcensteuerung ergibt sich aus den Festlegungen der Geschäftsstrategie, die der Vorstand getroffen hat. Die Geschäftsstrategie, in der Leitsätze zur Nachhaltigkeit enthalten sind, wird im Rahmen der internen Prozesse umgesetzt und operationalisiert. Die Durchgängigkeit wird durch die Verzahnung der internen Prozesse Sachkostenmanagement, Jahresplanungsprozess und Führungsprozess mit Zielfestlegungen erreicht.

Beim Abschluss von Verträgen mit Dienstleistern werden diese im Vorfeld geprüft und bei entsprechender Bedeutung auch Risikoanalysen erstellt (ex ante).

Die Anforderungen an die Due Diligence sind in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge eingehalten.

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle.

Ein Monitoring unserer Verbrauchswerte entsprechend des EDL-G erfolgt in regelmäßigen Energie-Audits. Die Audit-Ergebnisse aus 2019 fließen laufend in die Jahresplanungsprozesse ein und werden entsprechend umgesetzt.

Als qualitative Schlüsselfaktoren für Energieeinsparpotenziale werden zunächst vor allem Energie- und Papierverbrauch gesehen.

In den letzten Jahren wurden viele Maßnahmen auf den Weg gebracht beziehungsweise umgesetzt, z. B.:

- Betreiben von Photovoltaikanlagen auf sparkasseneigenen Immobilien
- Einsatz einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (Blockheizkraftwerk) am Standort Schweinfurt
- Bezug von Fernwärme aus Müllverbrennung und aus Pellets- und Hackschnitzelanlagen
- Energetische Sanierungen (z. B. Dacherneuerung, Wärmeschutz, Heizungstausch, Tausch von Wärme- und Kältepumpen)
- kontinuierlicher Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen stromsparende Alternativen
- „beidseitiges Drucken“ als Standardeinstellung der Drucker
- Zentralisierung der IT im Rechenzentrum
- Einsatz von energiesparenden Thin Clients anstelle von klassischen PC
- zentrale Abschaltung von IT-Geräten außerhalb der üblichen Betriebszeiten
- verstärkter Einsatz von Videokonferenzsystemen für Webinare und weitere Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen, um betriebsbedingte Fahrten zu reduzieren
- Einsatz von verbrauchsarmen Fahrzeugen im Fahrzeugpool (u.a. Ersatzbeschaffungen von Hybrid-Modellen für Dieselfahrzeuge)
- Reduzierung des Fahrzeugpools
- Ausbau der digitalen Möglichkeiten (z. B. E-Postfach, PenPad)
- Überprüfung des Filialnetzes inkl. Stilllegung der fahrbaren Filialen
- Reduzierung von Kontoauszugsdruckern durch Umstellung auf elektronischen Kontoauszug

Neben dem Einsatz energieeffizienter Technologien und umweltschonender Energieträger werden bauliche Maßnahmen als Motor (insbesondere im Hinblick auf den Ressourcenverbrauch) für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten betrachtet. Bei notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ist unser Bestreben, den energetischen Bereich

nachhaltig zu verbessern.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge bezuschusst die Fahrten ihrer Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zusätzlich unterstützt die Sparkasse ihre Mitarbeiter seit August 2021 durch das Angebot des vergünstigten Fahrrad-Leasings.

Nicht zuletzt trägt die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeiter für ein energiesparendes Verhalten im Arbeitsalltag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauches bei.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Im Rahmen der Pflege des Risikohandbuchs werden aufgetretene Schäden bei der künftigen Maßnahmenplanung berücksichtigt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Bei einem Dienstleistungsunternehmen fallen nur relativ geringe Abfallmengen an.

Der Abfall wird nach den vorgeschriebenen Sorten getrennt und dem entsprechenden Abfallkreislauf zugeführt (z. B. Biomüll in die Biotonne, Papier und Toner zum Recyceln, Elektroschrott an qualifizierte Entsorgungsbetriebe usw.).

Aufgrund der Dezentralität unserer Filialen und der Nutzung der Standardabfallentsorgungswege existiert keine vollständige Dokumentation über die Gesamtmenge des Abfalls.

Da sowohl im Stadtbereich von Schweinfurt, als auch im Marktgebiet Landkreis Haßberge keine Verwiegung des Abfalls erfolgt, ist eine vollständige Messung des entsorgten Gewichts an Papier-, Rest- und Biomüll hier nicht möglich.

Gemessene Mengen des Abfalls:

- Papierrecycling: 22,9 t
- Toner/Kartuschen (Rückgabe an Hersteller zwecks Recycling der Kartuschen): 1.026 Behälter

- Elektroschrott: 1.185 kg

Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Alle recyclingfähigen Abfälle werden dem entsprechenden Kreislauf zugeführt.

Für den Hauptabfall „Papier“ bestehen Verträge mit zertifizierten Firmen, die sowohl die datenschutzrechtlich notwendige Vernichtung als auch das nachfolgende Recycling durchführen.

Elektroschrott wird nach dem Elektroggesetz § 19 (ElektroG, Fassung 20. Oktober 2015) in Verbindung mit § 30 erfasst, dokumentiert und im Anschluss zertifizierten Entsorgungsunternehmen übergeben.

Leistungsindikator EFFAS E01-01

Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

- Strom: 1.778.384 kWh
- Wasser: 8.751 m³
- Heizenergie Fernwärme: 810.658 kWh
- Heizenergie Gas: 1.854.990 kWh
- Heizenergie Öl: 106.820 kWh
- Heizenergie Strom: 35.475 kWh
- Heizenergie Holzpellets: 48.000 kWh
- Kraftstoff PKW Diesel: 7.481,89 l
- Kraftstoff PKW Benzin: 4.217,48 l
- Stromerzeugung aus BHKW: 70.144 kWh
- Stromerzeugung aus PV-Anlage: 76,44 MWh
- Heizenergie aus BHKW: 266,55 MWh

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. Die wesentlichen Umweltauswirkungen im Geschäftsbetrieb der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

liegen in ihrem eigenen Energieverbrauch (siehe Kriterium 11). Wir sind gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren.

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen seit 2016 Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G und auf Grundlage der jeweils gültigen DIN EN 16247-1:2012) durch; dies schließt eine Energieberatung und eine Prüfung des Energieverbrauchsprofils von Gebäuden oder Anlagen ein.

Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Das letzte Energieaudit wurde im Berichtsjahr 2019 durchgeführt. Dabei wurden einige aktuelle, kontinuierlich oder zeitweise gemessene, belegbare Betriebsdaten zum Energieverbrauch und zu den Lastprofilen ausgewertet und die Energieverbrauchsprofile der gemessenen Gebäude oder Anlagen verhältnismäßig und repräsentativ einbezogen. Daraus hat sich ein zuverlässiges Bild der derzeit erhebbaren Energieeffizienz ergeben. Wichtige Verbesserungsmöglichkeiten konnten ermittelt werden. Einbezogen wurden im Einzelnen bisher Beleuchtungsanlagen, raumlufttechnische Anlagen (RLT-Anlagen), Kälteanlagen, Gebäudehülle, Wärmeerzeugungsanlagen, Informations- und Kommunikationsanlagen, Nutzerverhalten und Transport (Fuhrpark).

Für die Folgejahre erwarten wir, dass auf Basis der Ergebnisse des Energieaudits 2019 und den darauf aufsetzenden Maßnahmen Einsparungen auf Gesamthausebene realisiert werden können.

Das Augenmerk der Sparkasse liegt insgesamt besonders auf der grundsätzlichen Reduzierung des Energieverbrauches und auf der vermehrten Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Wir planen, unsere CO₂-Bilanz im nächsten Bericht darzustellen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

- Stromverbrauch entspricht 713,1 t CO₂
- Wärmeerzeugung (Gas) entspricht 408,1 t CO₂
- Wärmeerzeugung (Fernwärme) entspricht 129,7 t CO₂
- Wärmeerzeugung (Öl) entspricht 31,8 t CO₂

- Wärmeerzeugung (Holz) entspricht 18,7 t CO₂
- Kraftstoffverbrauch (Diesel) entspricht 19,5 t CO₂
- Kraftstoffverbrauch (Benzin) entspricht 9,7 t CO₂
- Summe THG-Emissionen: 1.330,6 t CO₂.entspricht
- Scope 1: 487,8 t CO₂ (innerhalb der eigenen Systemgrenzen)
- Scope 2: 842,8 t CO₂ (aus Energiedienstleistungen von außerhalb)

Bezugsjahr 2021: Berechnung mit „[klimaneutral-handeln.de](https://www.klimaneutral-handeln.de)“

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten zu veröffentlichenden klimabezogenen Leistungsindikatoren (KPI).

[Bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen sind derzeit gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und Anhang I Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber derzeit nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihrer jeweiligen Anhänge Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Nach Art. 10 Abs. 2 der delegierten Verordnung zu Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanzinstitute für das Geschäftsjahr 2021 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an ihrer Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile an ihren Vermögenswerten nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 des delegierten Rechtsakts und
3. qualitative Informationen nach Anlage XI des Art. 8 des delegierten Rechtsakts.
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leistungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die

Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig. Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGVO Taxonomie-Rechner Version 1.3.1 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission.

Ermittlung der Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Assets mithilfe des „DSGV Taxonomie-Rechners“

Zur Erfüllung der oben genannten Berichtspflichten hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe in einem Projekt den „DSGV Taxonomie-Rechner“ entwickelt, mit dem die Sparkassen ihre Berichtspflicht gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zunächst für das Geschäftsjahr 2021 erfüllen können. Eine Verwendung auch für das Geschäftsjahr 2022 ist geplant.

Der DSGVO Taxonomie-Rechner betrachtet die Gesamtaktiva (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien), für die die jeweilige potenzielle Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage oder fehlenden regulatorischen Pflicht werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und Sachanlagen. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtaktiva entspricht der Marktsicht.

Der DSGVO Taxonomie-Rechner orientiert sich v. a. an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021.

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der delegierten Verordnung zu Art. 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen sollen. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung [EU] Nr. 2020/852) sind von NFRD-berichtspflichtigen Instituten für das Berichtsjahr 2021 die fünf

folgenden quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) zu berichten:

- Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1a)
- Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1b)
- Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 2)
- Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 3)
- Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva (Kennzahl 4)
- Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme (Kennzahl 5)

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Verfahrens wurden für das Geschäftsjahr 2021 für die Kennzahlen folgende Werte ermittelt. Zur besseren Übersicht sind diese in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	19,25 %
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	80,75 %
2	Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	7,22 %
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %
4	Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	31,73 %
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme	1,05 %

Die detaillierte Aufstellung der Positionen wird im Folgenden für jede Kennzahl dargestellt. Darüber hinaus werden auch die jeweiligen fachlichen Auslegungsentscheidungen erläutert.

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihren Anhängen zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987), Anhang I, Abschnitt 1.2, Ziffer 1.2.1 lit. a)). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Kennzahl 1a

Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 19,25 Prozent

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Exposures von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: alle Forderungen, Eigenhandelspositionen (erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien) gegenüber unten genannten Kundengruppensystematik (KUSY)-Gruppen.

KUSY-Gruppe	Bezeichnung
2	Inländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen
7	Ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen

Fachliche Auslegungsentscheidungen zur Berücksichtigung von Sachanlagen: Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Kennzahl 1b

Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 80,75 Prozent

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva.

Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils nicht taxonomiefähiger Aktiva: In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nicht-taxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berechnung der nicht-taxonomiefähiger Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für jeden Dritten sicherstellen zu können.

Kennzahl 2

Der Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 7,22 Prozent

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash Balances at Central Banks
F1800	030+213	Zähler	Debt Securities – General Governments
F1800	090	Zähler	Loans and Advances – General Governments
F0101	380	Nenner	Total Assets

Anmerkung: Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 (Exposures gegenüber Nicht-Zentralstaaten werden herausgerechnet).

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge werden die anerkannten Standards zu Arbeitnehmerrechten eingehalten. Ziel ist, dies kontinuierlich beizubehalten. Erforderliche Anpassungen ergeben sich aus Veränderungen der rechtlichen Anforderungen. Der Vorstand hat entsprechende Regelungen für die dadurch ausgelösten internen Prozesse erlassen, wodurch die Einhaltung dieses Ziels gewährleistet ist.

Strategien/Maßnahmen zur Achtung von Arbeitnehmerrechten und zur Beteiligung von Beschäftigten bewegen sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die Mitarbeiter der Sparkasse können ihre Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge zur Entwicklung der Sparkasse oder zu Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen des Ideenmanagements aktiv einbringen oder dies über ihre Führungskräfte im Management zur Diskussion stellen.

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist durch das Regionalprinzip der Sparkassen vorgegeben, weshalb die Sparkasse ausschließlich vor Ort in der Region tätig ist.

Darüber hinaus bestehen keine Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte. Die Mehrzahl der Beschäftigten, incl. der Auszubildenden sowie die Führungskräfte der Sparkasse leben und arbeiten im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort werden Nachwuchskräfte ausgebildet und deren Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge weiterentwickelt.

Unsere Personalpolitik und damit unsere Ausrichtung verfolgt zwei Ziele: erstens die konsequente Einhaltung der geforderten Arbeitnehmerrechte und zweitens motivierte und kompetente Beschäftigte für unsere Sparkasse. Sie sehen wir als das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ

hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Die Personalplanung und die Personalentwicklungsplanung werden jährlich im Rahmen der unternehmerischen Gesamtplanung vom Vorstand beschlossen und im Rahmen des Führungskreises an die verantwortlichen Führungskräfte und Fachbereiche kommuniziert. Im Rahmen der regelmäßigen Führungskreise überprüft die Geschäftsleitung den Umsetzungsstand und die Zielerreichung und leitet bei Bedarf Korrekturmaßnahmen ein. Im Rahmen des Organigramms ist die Abteilung Personal direkt dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge unterstellt. Somit ist die Geschäftsleitung in die Ausarbeitung und Umsetzung der Personalarbeit unmittelbar eingebunden.

Die Familienorientierung in der Personalpolitik berücksichtigt flexible Arbeitszeitmodelle, betriebliches Gesundheitsmanagement, betriebliches Eingliederungsmanagement und Freizeitaktivitäten (z.B. im Rahmen der Sportgemeinschaft).

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – besonderer Teil Sparkassen“, in dem die Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen grundsätzlich geregelt sind. In Form von Dienstanweisungen werden u.a. Details zu Arbeitsbedingungen, Umgang mit der variablen Arbeitszeit, Verhaltensrichtlinien und weitere allgemeine Bestimmungen (z.B. Nutzung von EDV und Internet) festgelegt. Ergänzende Regelungen, z.B. zu Arbeitsbedingungen, Gestaltung der variablen Arbeitszeit, oder konkrete Verhaltensrichtlinien, sind darüber hinaus in Dienstvereinbarungen und Arbeitsanweisungen festgehalten.

Entsprechend den Vorgaben des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Der Personalrat sichert dies durch die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Bereich der gesetzlichen Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrechte. Zusätzlich vertreten die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Schwerbehindertenvertretung die Interessen unserer Beschäftigten.

Die Beteiligung unserer Mitarbeiter ist weiterhin in unserem Unternehmensleitbild verankert. Unter den Begriffen „Menschen verstehen, Zukunft denken und Sicherheit geben“ werden Rahmenbedingungen für Leistung, Zusammenarbeit, Beteiligung und Qualitätsorientierung gegeben. Darüber hinaus können die Beschäftigten sich im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen und Feedbackmechanismen (z.B. i.R. von Mitarbeitergesprächen) in der Sparkasse regelmäßig einbringen. Hierbei können auch Nachhaltigkeitsthemen zur Sprache kommen.

Im Jahr 2021 haben wir den Einsatz unseres Führungsprozesses weiter etabliert und den kompetenten Umgang mit den beinhalteten Tools durch Schulung der Führungskräfte professionalisiert. Auf diese Weise sollen

insbesondere Themen wie Betriebsklima, Zufriedenheit der Mitarbeiter, Qualifizierung und Weiterentwicklung, Zusammenarbeit und Kommunikation weiter verbessert werden. Auch die Erkenntnisse aus der im 2. Quartal 2021 durchgeführten Mitarbeiterbefragung „Führungsfeedback“ und die auf dieser Basis durchgeführten Workshops zählen auf vorgenannte Aspekte ein. Unser Ziel für 2022 ist es, die Fortbildung unserer Führungskräfte durch weitere Schulungsmaßnahmen im Führungsprozess und zu relevanten Führungsthemen abzurunden.

Im 4. Quartal 2021 wurde eine Mitarbeiterbefragung zum Arbeitsumfeld im Gesamthaus durchgeführt. Aus diesen Ergebnissen ergeben sich Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und Verbesserung von Arbeitsbedingungen und der Mitarbeiterzufriedenheit. Die Bearbeitung wird 2022 in Fokus-Gruppen unter Einbindung von Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen erfolgen.

Im Rahmen der qualitativen Risikoinventur wurden für den Aspekt Arbeitnehmerrechte keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerbelange haben könnten. Dies wurde im veröffentlichten Risikohandbuch entsprechend dokumentiert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend. Dies ist ebenfalls in unseren Compliance Richtlinien (Verhaltenskodex) dokumentiert und veröffentlicht. Um die Chancengerechtigkeit auch in den kommenden Jahren zu gewährleisten, werden zu besetzende Stellen i.d.R. intern und bei Bedarf extern ausgeschrieben. Die Auswahl der geeigneten Bewerber findet durch ein standardisiertes und AGG-konformes Auswahlverfahren statt.

Zur Förderung von Talenten und zur nachhaltigen Sicherung der Qualifizierung der Beschäftigten haben wir im Jahr 2020 ein überarbeitetes Personalentwicklungskonzept eingeführt, das unter anderem die Förderung und

Bindung von Nachwuchskräften im Rahmen von Traineeprogrammen vorsieht.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden die Beschäftigten in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“ (TVöD-S).

Mit einem Gesundheitsmanagement fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten durch ein umfassendes Angebot: z. B. betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, etc. Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Beschäftigten durch Informationsangebote und Seminare, u. a. zu den Themen Ernährung, Umgang mit Stress, etc.

Im Jahr 2021 wurde das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) weiter optimiert. So können Beschäftigte nach schwerwiegenden Erkrankungen mit gezielten, unterstützenden Maßnahmen wieder in den Arbeitsalltag integriert werden. Von diesem Angebot machten im Jahr 2021 insgesamt 10 Beschäftigte Gebrauch.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Die notwendigen Rahmenbedingungen dafür schafft die Sparkasse durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit und Jobsharing. Im Jahr 2021 betrug der Anteil der aktiven Mitarbeiter mit Teilzeitbeschäftigung 42,49 Prozent.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Die Mitarbeiter der Sparkasse werden von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit begleitet. Im Rahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit sind ein Arbeitsschutz- und ein Arbeitssicherheitsausschuss gebildet, die zu allen relevanten Angelegenheiten fachgerecht und regelmäßig berichten (Gefährdungsbeurteilung).

Entsprechend der Vorgaben des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes sind die Beteiligung und Mitbestimmung gewährleistet. Der Personalrat sichert dies durch die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Bereich der gesetzlichen Mitbestimmung-, Mitwirkungs- und Informationsrechte. Zusätzlich engagieren sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Schwerbehindertenvertretung für die Interessen unserer Beschäftigten.

Aufgrund der stark ausgeprägten Chancengerechtigkeit sehen wir keinen konkreten Anlass für weitere themenspezifische Zielstellungen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

In die Weiterbildung der aktiv Beschäftigten (exkl. Auszubildende) hat die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge im Jahr 2021 insgesamt ca. 230 TEuro investiert. Insgesamt wurden ca. 1.200 Weiterbildungstage absolviert. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte ein verstärktes Angebot von Webinaren. Die Sparkasse legt großen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördert das lebenslange Lernen.

In Zusammenarbeit mit Partnern, überwiegend aus der Sparkassen-Finanzgruppe, bietet die Sparkasse ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten. Hierdurch eröffnen sich den Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach-, als auch in den Führungsebenen.

Im Jahr 2021 beschäftigte die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge insgesamt 43 Auszubildende und duale Studenten (Stand 31.12.2021). Um den Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften langfristig zu sichern, hat sich die Sparkasse für 2022 zum Ziel gesetzt, zum Ausbildungsbeginn 01.08.2022 insgesamt 19 Ausbildungsplätze anzubieten. Ausgebildet wird aktuell in den Berufsbildern „Bankkaufleute“, „Kaufleute für Dialogmarketing“ und im Rahmen des Dualen Studiums in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Nach der Ausbildung können die Beschäftigten die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt an den Sparkassenakademien absolvieren. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umfasst neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum „Sparkassenbetriebswirt (dipl.)“. Ausgewählten studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum „Bachelor of Science“ an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum „Master of Business Administration“ anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Die Personalentwicklung der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge basiert auf einem strategieorientierten und systematischen Personalentwicklungskonzept, das die Möglichkeit zu zielgerichteten Weiterbildungsmaßnahmen am Arbeitsplatz und in Seminaren bietet. Das Personalentwicklungskonzept wird regelmäßig an aktuelle Rahmenbedingungen und Bedürfnisse angepasst. Der

Fokus liegt auf der Förderung und Bindung unserer Nachwuchskräfte im Rahmen von Trainee- und Nachwuchsprogrammen und auf der nachhaltigen Qualifizierung unserer Beschäftigten. Für Potenzialträger gibt es Personalentwicklungspläne, die sowohl den geschäftspolitischen Bedarf der Sparkasse als auch die individuellen Karriereziele des Beschäftigten berücksichtigen. Die Personalentwicklungsmaßnahmen werden auf Wirksamkeit überprüft.

Die Führungskräfte übernehmen die Verantwortung für die Personalentwicklung vor Ort (Potenziale identifizieren/Maßnahmen vorschlagen und begleiten/Weiterentwicklung fördern). Dazu werden u. a. Mitarbeitergespräche und Vor- und Nachbereitungsgespräche bei Weiterbildungsmaßnahmen geführt.

Mit Blick auf den demografischen Wandel verfolgen wir eine langfristige Personalplanung. Wir haben in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung unserer Attraktivität als Arbeitgeber umgesetzt und weisen seit Jahren eine hohe Ausbildungs- und Übernahmequote aus.

Im Rahmen der qualitativen Risikoinventur wurden für den Aspekt Qualifizierung keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit und -beziehungen, Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben könnten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Alter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Summe	Anteil
<20	33	0	33,0	6 %
20 bis 29	75	3,7	78,7	14 %
30 bis 39	42	17,5	59,5	11 %
40 bis 49	62	43,6	105,6	19 %
50 bis 54	58	40,4	98,4	18 %
55 bis 59	73	35,1	108,1	20 %
>=60	40	27,3	67,3	12 %
Summe	383	167,6	550,6	100 %

Alle Angaben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Leistungsindikator EFFAS S10-01
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der
Mitarbeitenden. [Link](#)

	Weiblich	Anteil	Männlich	Anteil	Summe
Beschäftigte	315,3	57,3%	235,3	42,7%	550,6

Alle Angaben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Leistungsindikator EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu
gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

	Weiblich	Anteil	Männlich	Anteil	Summe
Führungskräfte	15,3	21,5%	55,9	78,5%	71,2

Alle Angaben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Leistungsindikator EFFAS S02-02
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.
[Link](#)

Pro Beschäftigten (Vollzeitäquivalent VZÄ) hat die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge im Jahr 2021 durchschnittlich ca. 420 EUR für Weiterbildung ausgegeben.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Für die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen).

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer von Vorstand und Verwaltungsrat getragenen kurz- und mittelfristigen Geschäfts- und Risiko-Strategien. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse kontinuierlich überwacht.

Im Rahmen der Tätigkeit der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge werden die Menschenrechte eingehalten. Bei Erzeugung/Angebot unserer Produkte/Dienstleistungen und in unseren Geschäftsbeziehungen sehen wir keine wesentlichen Risiken, die sich ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben. Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine explizite Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten unserer Verbundpartner berücksichtigt. Dies wird in den entsprechenden Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Im Rahmen der Risikoinventur wurden für den Aspekt Menschenrechte keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den oben genannten Aspekt haben könnten.

Ein eigenständiges Menschenrechts-Konzept mit eigenständigen Zielen und Strategien halten wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit für nicht erforderlich.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen:

Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen sämtliche gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung,

Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und für langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kunden

Kundenzufriedenheit ist eines unserer wichtigen strategischen Geschäftsziele. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Wir verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Zusätzlich erwartet die Sparkasse, dass ihre Lieferanten und Dienstleister bei ihren Vertragspartnern ebenfalls darauf achten, dass die Grund- und Menschenrechte eingehalten werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert
sind. [Link](#)

Eine Zertifizierung nach SA 8000 ist bisher nicht beantragt worden, da diese sich in erster Linie für international tätige Unternehmen sowie für Zulieferer von Produkten und Handelsketten eignet.

Diese Kriterien sind auf unser Haus nicht übertragbar, sodass sich auch keine weiteren Planungen ergeben.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das Ziel der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist es, durch ihre Geschäftstätigkeit das Gemeinwesen in der Region positiv zu beeinflussen. Gemeinwohlorientierung ist wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Insofern ist daneben kein weiteres Gemeinwesen-Konzept erforderlich. Die Sparkasse orientiert sich insbesondere an ihrem, in Sparkassengesetz und Sparkassenordnung definierten, öffentlichen Auftrag. Diesen erfüllt die Sparkasse in vielfältiger Art und Weise. Das schlägt sich in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäfts- und Risikostrategie nieder, die jährlich weiterentwickelt wird.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute: Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft realisieren wir eine hohe Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet. Durch unsere Sparkassenstiftungen, Spenden aus eigenen Mitteln, dem Reinertrag des PS-Sparens und Sponsoring-Maßnahmen unterstützen wir zahlreiche Projekte in unserer Region.

In 2021 wurden Spenden sowie Stiftungsdotationen und Ausschüttungen von insgesamt rund 330 TEuro von der Sparkasse bereitgestellt: zur regionalen Förderung einer lebendigen Kunst- und Kulturszene, zur Förderung des Zusammenhalts in der Gesellschaft, zur Übernahme sozialer Verantwortung in großen und kleinen Projekten, zum Engagement für Bildung und Ausbildung, zur Stärkung von Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness im Sport und schließlich zur konkreten Förderung von nachhaltiger Entwicklung durch Engagement in zahlreichen Initiativen und Projekten im Bereich Umwelt.

Im Jahr 2021 konnten pandemiebedingt viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sehen wir es als unsere Aufgabe an, der Kunst- und Kulturszene, diversen Vereinen und Organisationen finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Für das kommende Jahr haben wir bereits Zusagen für Spenden oder Sponsorings in Aussicht gestellt. Unser Ziel ist es, Ehrenamt, Kunst und Kultur sowie Umwelt weiterhin zuverlässig und nachhaltig zu fördern.

Im Jahr 2021 konnten u.a. folgende nachhaltige Projekte und Aktionen finanziell unterstützt werden:

- Baumprojekt „Bäume für die Zukunft“: Jeder, der in Schweinfurt lebt, hier

studiert oder sich mit der Stadt in besonderer Weise verbunden fühlt, kann einen Baum pflanzen, um etwas Bleibendes zu hinterlassen. Bei Pflanzterminen werden die Bäume gemeinsam eingepflanzt.

- Projekt „Ein Baum für jedes neue Girokonto“: Für jedes neu eröffnete Girokonto bei der Sparkasse pflanzen wir einen Baum in den heimischen Wäldern. Gemeinsam mit dem Markt Maroldsweisach konnten 2021 im ersten Aktionsjahr 4.500 Bäume gepflanzt werden.
- Offene Behindertenarbeit Haßberge: Umweltpädagogisches Projekt für Menschen mit Behinderung.
- UBIZ - UmweltBildungsZentrum Oberschleichach: Projekt „Natürlich inklusiv“.
- Projekt „Stadtschokolade Schweinfurt“. Aus dem Verkauf der fair gehandelten Schokolade pflanzt die Stiftung „Plant-for-the-Planet“ weltweit Bäume.
- E-Bürgerbus Gemeinde Niederwerrn: Umweltfreundlicher Gemeindebus für mehr Mobilität bei älteren Mitbürgern und Vereinen.

Neu implementiert wurde im Jahr 2021 unsere regionale Spendenplattform „Gemeinsam erreichen wir mehr“. Unter www.gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de möchten wir gute Ideen, engagierte Projektstarter und mögliche Spender zusammenbringen. Vereine und Organisationen haben hier die Möglichkeit, Projekte einzustellen und somit Spenden für ihre wichtige Arbeit zu sammeln. Bis zum Jahresende 2021 konnten bereits über 50.000 Euro an Spenden gesammelt werden.

Mit unseren drei gemeinnützigen Stiftungen bieten wir ein flächendeckendes und inhaltlich breites Förderspektrum. Seit 2011 offeriert die Sparkasse unter dem Dach der „Stiftergemeinschaft Schweinfurt-Haßberge“ den Kommunen Bürgerstiftungen und interessierten Kunden Themen- und Namenstiftungen (Mindeststiftungskapital 25 TEuro). Damit wird den Stiftern ermöglicht, auch vor Ort individuell besondere Projekte oder Einrichtungen zu fördern. So werden z. B. Kindergärten, der Wildpark, die Musikschule, der Tierschutzverein und weitere gemeinnützige Projekte vor Ort unterstützt. Dieses Angebot erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Derzeit beträgt das Stiftungsvermögen ca. 2,9 Mio. Euro bei 38 bestehenden Stiftungen.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist engagierter „Wirtschafts- und Sozialpartner“ der „Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Schweinfurter Land – Raum für partnerschaftliche Entwicklung e. V.“ sowie der „Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Haßberge e. V.“. Die Aktionsgruppen bündeln über ihre Projekte Kompetenzen, Interessen und Potenziale im Sinne einer erfolgreichen Entwicklung der Region. Die Projekte haben unter anderem den Schutz der Kultur- und Naturlandschaft zur Steigerung von Lebensqualität und regionaler Attraktivität und Aktivität, nachhaltige Standortsicherung durch Nutzung der erneuerbaren Energien und moderner Mobilitätskonzepte sowie die Stärkung von Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit zum Inhalt. Unsere Vorstandsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in Gremien lokaler Institutionen und

Einrichtungen wie z. B. eines Krankenhauses, eines Seniorenheimes, eines Jugendhilfezentrums, der „Rückert-Gesellschaft“, der IHK Würzburg-Schweinfurt oder der Bläserphilharmonie Schweinfurt e.V.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es die Aufgabe der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Guthabenkonten und Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher, unabhängig von seiner persönlichen Situation, Nationalität, seinem Einkommen und seinem Alter, ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von rund 117.000 Privatgirokontoen wurden im Berichtsjahr ca. 4.200 als Guthaben- bzw. Basiskonten geführt. Ihrem öffentlichen Auftrag kommt die Sparkasse auch in der Form nach, in dem sie aktiv Menschen unterstützt, die aus anderen Kulturkreisen geflüchtet sind. Dienstleistungen rund um das Girokonto werden diesen Kundengruppen erklärt und angeboten.

Im Rahmen der Risikoinventur wurden für den Aspekt Gemeinwesen keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den oben genannten Aspekt haben könnten.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als Ausdruck unserer traditionellen Verwurzelung in der Region fördern wir kontinuierlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet. Die Sparkasse engagiert sich frei und ohne politische Einflussnahme im Rahmen ihrer wirtschaftlich angemessenen Möglichkeiten, ohne dass sie in diesem Zusammenhang Verpflichtungen eingetht oder konkreten Zwängen unterliegt. In diesem Kontext stellen wir verlässlich Fördermittel nach allgemeinen Fördergrundsätzen für gemeinnützige Zwecke in der Region bereit.

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (unter anderem KWG, WpHG, GWG, MIFID II,

PSD II, EU-Datenschutzgrundverordnung), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem bayerischen Sparkassengesetz (SpkG) und der Sparkassenordnung (SpkO) ergeben. Zum Aktionsplan Sustainable Finance hat sich die Sparkasse aktuell nicht ausdrücklich positioniert. Für dieses Themenfeld wird kein eigenes Konzept verfolgt.

Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbund-Unternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung.

Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation.

Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Die Sparkasse ist politisch weder finanziell noch personell organisiert. Sie ist in keiner politisch aktiven Organisation Mitglied und arbeitet nicht mit Lobby-Agenturen, politischen Berater- und PR-Firmen oder politischen Stiftungen zusammen. Wir spenden nicht an Regierungen, Parteien oder Politiker.

Für das Themenfeld wird kein eigenes Konzept verfolgt. Risiken sind nicht erkennbar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Keine Zahlungen im Berichtsjahr - siehe Kriterium 19.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Kreditinstitute haben umfangreiche rechtliche Bestimmungen und regulatorische Standards einzuhalten. Insbesondere sind gesetzliche Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen zu beachten. Daneben gelten Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften bzw. Finanzsanktionen. Sparkassen unterliegen darüber hinaus besonderen sparkassenrechtlichen Bestimmungen (SpkG, SpkO, Sparkassensatzung). Deshalb sehen wir keine Notwendigkeit, weitere Ziele zu definieren.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h., dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Themenbezogen werden alle Mitarbeiter regelmäßig zu relevanten Themen durch aktuelle Mitteilung im Intranet informiert und in Präsenz- und Onlineschulungen sensibilisiert. Die Sparkasse verfügt entsprechend gesetzlicher/aufsichtsrechtlicher Vorgaben über die relevanten Richtlinien, insbesondere zu Compliance (WpHG und MaRisk), Geldwäsche, Datenschutz und IT-Sicherheit.

Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge arbeitsteilig entsprechend den aufsichtsrechtlichen/gesetzlichen Vorgaben bestellte Beauftragte verantwortlich. Diese sind:

- Beauftragter für Compliance MaRisk

- Beauftragter für Compliance WpHG
- Beauftragter für Geldwäsche / Finanzsanktionen / Betrugsprävention
- Beauftragter für Datenschutz
- Beauftragter für Informationssicherheit

Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft und haben umfassende Befugnisse sowie Zugang zu Informationen im erforderlichen Umfang. Die jeweiligen Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen. Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln im jeweiligen Zuständigkeitsbereich geprüft. Bewusste Verstöße gegen rechtliche Regelungen und Vorgaben werden nicht toleriert.

Die Beauftragten erstatten sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Berichte werden an die Interne Revision und, soweit aufsichtsrechtlich/gesetzlich vorgeschrieben, an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Die Sparkasse hat eine dauerhafte und wirksame, prozessbegleitende und auch präventiv tätige Compliance-Funktion eingerichtet, die ihre Aufgabe unabhängig wahrnehmen kann. Ziel ist die stetige Wahrnehmung aller gesetzlich vorgeschriebenen und aufsichtsrechtlich geforderten sowie freiwilligen Maßnahmen zur Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben.

Die Sparkasse fördert und bestärkt eine unternehmensweite Compliance-Kultur, durch die die Rahmenbedingungen für eine angemessene Wahrnehmung von Compliance-Angelegenheiten geschaffen werden.

Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem). Auf Basis der jährlichen Risikoanalysen wurde in Bezug auf rechtswidriges Verhalten und Korruption bzw. sonstigen strafbaren Handlungen keine wesentlichen Risiken ermittelt.

Es wurden im Berichtsjahr keine Korruptionsfälle in der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge festgestellt. Wesentliche Auffälligkeiten im Hinblick auf die Nichtübereinstimmung mit Gesetzen und Regularien im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich haben sich nicht ergeben.

Somit konnte das Ziel "gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten" vollständig erreicht werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Im Berichtsjahr entstanden keine Ausgaben bzw. Strafen nach Klagen und Prozessen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge als regionales Institut findet zum weit überwiegenden Teil im Geschäftsgebiet statt. Sämtliche Umsätze werden in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index über 60 erzielt.